

mdw

Das Magazin für Innovation und Zukunft

Wirtschaftspolitisches Nachrichtenmagazin

16. Jahrgang – 2017

MEDIA-DATEN 2017

2017 - 15 Jahre mdw
mit großem Sonderheft
Ausgabe März/April 2017

**Innovation
und Zukunft
in Ostdeutschland**
*Im Dienst der Deutschen
Einheit ein Bindeglied
zwischen Wirtschaft
und Politik*



mdw – Das Zentrum der Wirtschaft

mdw ist das Business-Magazin der deutschen Wirtschaft für Innovation und Zukunft. Für Deutschland und Europa – unabhängig und überparteilich.

Alleinstellungsmerkmal in Deutschland

- Alleinstellungsmerkmal beim wirtschaftlichen Vorankommen,
- Partner, Förderer, Impulsgeber und wirtschaftlicher Initiator für das Zusammenwachsen von Ost und West,
- Große Bekanntheit, Hoher journalistischer Anspruch, Zielgenaue Ansprache

Im Dienst der Deutschen Einheit

- Schwerpunktthemen: WACHSTUM, BESCHÄFTIGUNG, INNOVATION, ZUKUNFT

Mit unserer journalistischen Arbeit und den Berichterstattungen im Heft sind wir nah dran an den politischen und gesellschaftlichen Themen der Zeit und sprechen damit Politik, Wirtschaft, Verwaltung und die Parlamente des Bundes und der Länder, die zu unseren Hauptleserkreisen gehören, gleichsam an.

Bindeglied zwischen Wirtschaft und Politik

- mdw schreibt für Unternehmer,
- für den Klein- und Mittelstand,
- für die Industrie,
- für Kammern und Verbände
- ist Bindeglied zu allen politischen Instanzen und Parlamenten
- und ist tief verwurzelt in den kommunalen Themen vor Ort

Aktuelle Titelthemen und Spezialausgaben

mdw greift in Spezialbeilagen aktuelle Themen der Zeit auf und schaltet sich mit dem journalistischen Wort in die aktuellen Debatten ein. Ob es um die Themen Fachkräftegewinnung und demographischer Wandel geht, ob es sich um den Ausbau von internationalen Kooperationen zur Steigerung der Exportwirtschaft handelt oder ob es Projekte beim Aufschwung des Tourismus sind – mdw ist stets am Puls der Zeit und bildet so stets aktuell Innovation und Zukunft am Beispiel Deutschlands immer wieder neu ab.

2017 – mdw 15 Jahre am Markt

Die mdw Mitteldeutscher Wirtschaftsverlag GmbH wurde am 29. Mai 2002 von Herrn André Wannewitz gegründet. Er ist seitdem alleiniger geschäftsführender Gesellschafter des Unternehmens.

In der mdw Mitteldeutscher Wirtschaftsverlag GmbH erscheint die Zeitschrift „mdw“, Das Magazin der deutschen Wirtschaft für Innovation und Zukunft“. Die Zeitschrift „mdw“ erscheint seit 2002. Im September 2002 wurde die erste Ausgabe produziert.

mdw möchte publizistisch mit allem Selbstbewusstsein der Menschen zeigen, dass die Zukunft des vereinten Deutschland in Europa liegt. Deshalb lautet unser programatisches Motto: „Für Deutschland und Europa – unabhängig und überparteilich“.

Zielgruppen des mdw-Magazins

- Politische Mandats- und Entscheidungsträger
- Führende Entscheidungsträger in Wirtschaft und Technologie
- Entscheidungsträger in der Finanzwirtschaft
- Entscheidungsträger in Bildung, Forschung und Wissenschaft

Nationale und internationale Führungskräfte in Politik und Wirtschaft, Abgeordnete des Deutschen Bundestages und der Landtage, bundespolitische, landespolitische und kommunalpolitische Entscheidungsträger; behördliche Einrichtungen, wirtschafts-, technologie- und finanzpolitische Bundes-, Länder- und Fachverbände, Kammern und Lobbyisten.

Sparkassen, Banken, Förderbanken, Versicherungen, Einrichtungen der Finanzwirtschaft, Bürgschaftsbanken und mittelständische Beteiligungsgesellschaften, Investitions- und Aufbaubanken, Banken des Bundes und der Länder; Einrichtungen von Bildung und Qualifikation, beruflicher Ausbildung und Fachkräfteausbildung, Einrichtungen der Wissenschaft, Forschung und Entwicklung; Universitäten, Hoch- und Fachschulen.

Nationale Branchenübergreifende nationale und internationale Unternehmen der Innovation und Zukunftstechnologien; kommunale, regionale und überregionale Wachstumscluster und Wirtschaftsstandorte; Technologiefördercentren, Wirtschaftsfördereinrichtungen des Bundes, der Länder und Kommunen. Einrichtungen des Außenhandels und der Exportwirtschaft, Deutsche Standorte der Messe- und Kongresswirtschaft.

Unternehmer, Gewerbetreibende, Selbstständige, unternehmensnahe Dienstleister; Groß- und Außenhandel, Mittelstand (kleine und mittelständische Unternehmen), Logistik, Verkehr, Infrastruktur, Transport und Mobilität, Automobilwirtschaft und automobiler Zulieferindustrie;

Energiewirtschaft, Energie- und Umwelttechnik, Erneuerbare Energien, Technologiewirtschaft, Biotechnologie, Gesundheitswirtschaft, Nahrungsmittel- und Ernährungswirtschaft, Informations- und Kommunikationswirtschaft, Landwirtschaft, Handel, Tourismuswirtschaft; Infrastrukturwirtschaft und Landesentwicklung,

Einrichtungen der Bundeswehr, der zivilmilitärischen Wirtschaft und Industrie, die deutsche Kreativwirtschaft,

fachaffine Industrie branchenübergreifend.

Verlag

mdw Mitteldeutscher Wirtschaftsverlag GmbH
Vor dem Viehtor 22
39576 Stendal

Telefon: +49 3931 / 21 06 22
Fax: +49 3931 / 21 06 44
Internet: www.verlag-mdw.de

Geschäftsführender Gesellschafter (CEO): André Wannewitz
verlag@verlag-mdw.de

Anzeigen: Helmut Wannewitz
helmut.wannewitz@verlag-mdw.de

Redaktion

mdw
Das Magazin der deutschen Wirtschaft für Innovation und Zukunft
Vor dem Viehtor 22
39576 Stendal

Telefon: +49 3931 / 21 06 22
Fax: +49 3931 / 21 06 33
Internet: www.verlag-mdw.de

Verleger, Herausgeber und Chefredakteur: André Wannewitz
redaktion@verlag-mdw.de

Zeitschriftenformat: 210 mm Breite x 297 mm Höhe
Satzspiegel: 185 mm Breite x 235 mm Höhe

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Einzelverkaufs- und Bezugspreis: 2,50 € (zzgl. Versandkosten)

Druckauflage: **40.000 Exemplare**
Verbreitete Auflage: 39.000 Exemplare
Verkauf und Abo: 5.500 Exemplare
zielgenaue Kooperation: 26.000 Exemplare
Werbung: 6.500 Exemplare
Archiv: 1.000 Exemplare

Werbeformen mit dem mdw-Magazin

Mit klassischen Anzeigen oder durch Formen der Medienkooperation erreichen unsere Kunden effektiv und günstig die politischen Mandats- und Entscheidungsträger, die Entscheidungsträger der Wirtschaft und Technologie, die Entscheidungsträger der Finanzwirtschaft und die Entscheidungsträger in Bildung und Forschung in Deutschland.

Wir bieten den werbetreibenden Unternehmen über mehrere Werbeformen die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen im „mdw“, Das Magazin der deutschen Wirtschaft für Innovation und Zukunft, zu bewerben.

- Klassische Anzeigen- und Imagewerbung in der Gesamtausgabe,
- Redaktionelle Medienkooperationen,
- Advertorial.

Anzeigenpreise und Formate

(Preisliste Nr. 15, gültig ab 1. Januar 2017)

Seite	Breite x Höhe Vollformat	Preis 4-farbig in € (ohne AE)	Preis 4-farbig in € (mit AE)
1/1 Seite innen	210 x 297 mm	4.800,00	5.647,00
halbe Seite innen	210 x 148 mm	2.700,00	3.176,00
Viertelseite	210 x 75 mm	1.900,00	2.235,00
2. Umschlagseite	210 x 297 mm	5.100,00	6.000,00
3. Umschlagseite	210 x 297 mm	4.800,00	5.647,00
4. Umschlagseite	210 x 297 mm	5.400,00	6.352,00
Titelfoto Seite 1 (ohne Logo) (Logozuschlag: 500,00)		5.400,00	6.352,00

Den hier genannten Nettopreisen wird die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzugerechnet. Weitere Anzeigenformate werden vom Verlag auf Anfrage gesondert angeboten.

Preisnachlässe

Alle Preisnachlässe gelten ausschließlich bei Mehrfachbuchungen innerhalb eines Kalenderjahres. Es wird jeweils die Mengen- oder Malstaffel angewandt. Bei Sonderaktionen (bei bereits vorrabbattiert angebotenen Preisen) sind keine weiteren Preisnachlässe möglich.

Mengenstaffel

ab 3 Seiten = 5 % Rabatt
ab 6 Seiten = 9 % Rabatt

Malstaffel

ab 2 Anzeigen = 5 % Rabatt
ab 4 Anzeigen = 7 % Rabatt
ab 6 Anzeigen = 10 % Rabatt
ab 8 Anzeigen = 15 % Rabatt

Zahlungsbedingungen

2 % Skonto bis 5 Tage nach Rechnungseingang,
15 Tage nach Rechnungseingang
ohne Abzug
Bei Vorauskasse 5 % Skonto bis Ersterscheinungstag

Bankverbindung: Volksbank Stendal eG

BIC:
GENODEF1SDL
IBAN:
DE148 109 305 400 0000
5010



Ein 918 Spyder strahlt vor der Kalise Koppenks Sportlichkeit, Innovation und Zukunft aus. Für Porsche ist nachhaltiger Luxus ein wichtiges Thema. Foto: mdw/Wannowitz (3)

Porsche nimmt Herausforderungen der Elektromobilität an Weltweit erster Photovoltaik-Pylon deckt kompletten Strombedarf des künftigen Porsche Zentrums in Berlin ab

Von André Wannowitz

Der deutsche Autobauer Porsche nimmt ohne Wenn und Aber die Herausforderungen der Elektromobilität an. Das schärfste Zeichen setzt Porsche in der Hauptstadt Berlin, wo das schwäbische Unternehmen soeben nahe dem Wissenschaftspark in Adlershof das weltweit erste Photovoltaik-Pylon fertiggestellt hat. Der Pylon ist eine 25 Meter hohe und 37 Tonnen schwere Stahlkonstruktion mit einer konvexen Fassade aus 7776 Solarzellen, die bis zu 30000 Kilowattstunden Solarstrom pro Jahr erzeugen können. Damit könnte der Pylon mit einer Gesamtoberfläche von etwa 270 Quadratmetern den kompletten Strombedarf des Porsche Zentrums Berlin-Adlershof abdecken, das im Frühjahr nächsten Jahres eröffnet werden soll. Dann können auch Besucher über eine Ladestütze kostenlos Strom bei Porsche tanken. Für den Vorsitzenden der Porsche Deutschland GmbH, Dr. Jens Puttfauchen, ist der Pylon „ein klares Bekenntnis zur Elektromobilität und ein Symbol für nachhaltige und ressourcenschonende Investitionen. Porsche nimmt die Herausforderung der Elektromobilität konsequent an.“ Porsche sagt ganz eindeutig: „Unser Ziel ist die Zukunft.“ Und engagiert sich deshalb im



Patrick Henkel, Geschäftsführer Porsche Berlin (l) und Jens Puttfauchen, Vorsitzender Porsche Deutschland

spirieren lassen können“. Das sieht auch die Berliner Senatverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung so. Der bis Ende 2015 amtierende Staatssekretär Guido Beermann sagte beim Spatenstich: „Berlin ist eine moderne, internationale Stadt, die an der Spitze mitspielt, wenn es um die Entwicklung und Umsetzung innovativer urbaner Technologielösungen rund um smarte Mobilität oder nachhaltige Energiegewinnung geht. Mit seinem neuen, ultramodernen Zentrum und dem

Solarpark Adlershof im Berliner Bezirk Köpenick. Hier fand am 31. August vorigen Jahres der erste Spatenstich, also der Baustart, zu einem der modernsten Porsche Zentren in Europa statt. „Damit haben wir einen weiteren Schritt getan, um in Berlin die Faszination Porsche noch intensiver erlebbar zu machen“, sagt der Geschäftsführer der Porsche Zentren in Berlin, Patrick Henkel. Das rund 9200 Quadratmeter große Areal liegt verkehrsgünstig an der Stadtautobahn A 113 (Ausfahrt Adlershof) und ist für die Kunden ideal zu erreichen. Porsche Adlershof werde damit eine von drei Adressen in der Hauptstadt, wo sich die Menschen „von formvollendetem Design, ansehbarender Sportlichkeit und überlegender Technik zu unbändigem Fahrspaß in-

Derzeit ist Porsche mit 124 Mitarbeitern an den Standorten Frankfurterstraße in Charlottenburg (seit 2002) und in Kleinmachnow (seit 2009) vertreten, sagt Patrick Henkel, der am 1. April letzten Jahres Geschäftsführer der Porsche Niederlassungen in Berlin wurde. Seit August 2010 leitet er das Porsche Zentrum Berlin-Potsdam. Mit dem dritten Standort in Adlershof, der im Frühjahr nächsten Jahres in Betrieb genommen wird, sieht sich der Autobauer fit für die Porsche-Strategie 2018. Dazu haben im Sommer 2015 Vorstand und Gesamtbetriebsrat der Porsche AG ein Maßnahmenpaket zur Sicherung ihrer Standorte verabschiedet. Porsche will,

so lautet das Vorhaben, mehr als eine Milliarde Euro in den Ausbau der Werke investieren und schließt betriebsbedingte Kündigungen bis 2020 aus. Ziel der neuen Vereinbarung mit dem Titel „Fit für die Zukunft“ ist die Steigerung der Produktivität, Flexibilität und Effizienz im Unternehmen, während gleichzeitig die sozialen Standards für die Beschäftigten erhalten bleiben. „Wie alle Automobilhersteller steht auch Porsche vor großen Herausforderungen – eine volatile Wirtschaftslage, strenge CO₂-Anforderungen, neue Antriebstechnologien und die fortschreitende Digitalisierung“, sagte der damalige Porsche-Vorstandsvorsitzende Matthias Müller, der inzwischen zum Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen AG aufgestiegen ist. „Diese binden Kapazitäten und erfordern große Investitionen. Deshalb prüfen und optimieren wir alle Prozesse und Abläufe im

Die Pylon-Fassade besteht aus 7776 Solarzellen. Foto Porsche



Der Photovoltaik-Pylon ist eine 25 Meter hohe und 37 Tonnen schwere Stahlkonstruktion. Foto: Porsche

Unternehmen und stellen rechtzeitig die richtigen Weichen.“

Zuffenhausen. Hier hat nicht nur die Geschäftsleitung ihren Sitz, auch die Sportwagen und alle Motoren werden im Norden Stuttgarts gebaut, von Band laufen.

Einflickt in das Innenleben des Pylons, der in mehreren Farben erstrahlen kann.



Papier

Hauptheft und innenliegende Beilagen

Umschlag BD glänzend 129 g/m²
Innenseiten 80 g/m² MFC glänzend

Druckverfahren

Innenseiten Vierfarb-Rollenoffsetdruck nach Euroskala
Umschlag Bogenoffset mit Heftung

Heftformat 210 mm Breite x 297 mm Höhe
Satzspiegel 185 mm Breite x 260 mm Höhe

Datenformate

Betriebssystem Apple Macintosh
Bildsoftware Adobe Photoshop

Betriebssystem Windows 7
Layoutsoftware In Design CS5
Bildsoftware Adobe Photoshop CS5, Lightroom 5

Verarbeitung und Lieferung

Ausschließlich pdf-Daten, druckoptimiert, 4c, mit Beschnittmarken und -zugaben.
Format wie Heftformat (210 mm x 297 mm).

Datenträger CD-ROM, DVD
(Die Datenträger müssen für Windows formatiert sein.)

per E-Mail an: produktion@verlag-mdw.de

per Post an: mdw Mitteldeutscher Wirtschaftsverlag GmbH
Vor dem Viehtor 22
39576 Stendal

Farbprint /Proof Zur Kontrolle in jedem Fall mitsenden.

Datenhersteller müssen eine einwandfreie Verarbeitung ihrer Daten garantieren. Der Verlag haftet nicht für Fehler, die auf schadhafte Daten oder Dateien basieren.

Ausgabe	Themenplan	Redaktions- u. DU-Schluss	Erscheinungs-woche
01-02/2017	Verkehr, Mobilität, Logistik Spektrum Mecklenburg-Vorpommern	23.01.2017	KW 6/2017
03-04/2017	Großes Sonderheft „15 Jahre mdw“	20.03.2017	KW 14/2017
05-06/2017	Erneuerbare Energien, Klimaschutz Spektrum Berlin Brandenburg	22.05.2017	KW 23/2017
07-08/2017	Bildung, Forschung, Innovation Spektrum Freistaat Sachsen	17.07.2017	KW 31/2017
09-10/2017	Finanzen, Bauen, Immobilien Spektrum Sachsen-Anhalt	18.09.2017	KW 40/2017
11-12/2017	IT-Wirtschaft u. Gesundheit Spektrum Freistaat Thüringen	20.11.2017	KW 50/2017

Zusätzlich zu den jeweiligen Schwerpunktthemen werden in jedem Heft regionale oder überregionale Sonderthemen als „mdw-Titelthemen“ produziert. Ebenfalls zusätzlich produziert die mdw-Redaktion aktuelle Länder-Spezial-Beilagen oder Länder-Spezialthemen aus und über Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Berlin, Brandenburg, Thüringen und Sachsen. (Änderungen aus aktuellen Gründen themen- und terminbezogen vorbehalten).